

Herremättli Clique

Sujet 2002

S'Määrli vo de zwai beese Bebbi und em grangge Baredyysvoogel

oder

D'Straich vom Marcel und em Moritz

Es isch emool e glai Ländli gsi, das het siibe Keenig gha. In däm Ländli isch au e groossi und brächtigi Stadt gsi. Drotzdäm die siibe Keenig iir Schloss ganz naime anderscht gha hänn, isch in dääre groosse Stadt fascht alles Gold vo däm Land gsi.

D'Lyt, wo in dääre groosse Stadt gwohnt hänn, hänn sich Heegl gnennt und sinn stolz gsi uff iiri groossi Stadt, uff's vyyle Gold, uff iiri zwai Minschter und uff iire scheene See. No vyyl stolzer sinn si aber gsi uff iire wunderscheene, brächtige Baredyysvoogel, wo si gheegt und pfläägt hänn. Dää wunderscheeni, brächtigi Baredyysvoogel het kenne ganz wyt fliege, in fääрни Länder, uff anderi Kontinänt, sogar fascht um die ganzi Äärde. Und was är au no bsunders kenne het, är het kenne goldigi Aier leege.

Will si so stolz gsi sinn uff iire wunderscheeni, brächtigi Baredyysvoogel, hänn si amme-n-e scheene Daag bischlosse, si welle ihm e baar Gschpäänli schängge.

Si hänn umme gluegt und gsuecht und no mee gsuecht, hänn aber aifach kaini Baredyysveegel gfunde, wo hätte welle ins Näscht vo iirem wunderscheene, brächtige Baredyysvoogel koo.

Uss luter Mitlaid hänn si ihm denn halt e baar glaini und granggi Veegeli gschänggt. Si hänn dänggt, die arme Veegeli wärde bistimmt wider gsund, wenn si emool lang gnueg bi iirem wunderscheene, brächtige Baredyysvoogel im Näscht syyge.

Mit dr Zyt isch aber iire wunderscheeni, brächtigi Baredyysvoogel au grangg und immer grangger und grangger worde, und bald het är au kaini goldige Aier me kenne leege.

Wo sich d'Heegl drotz allem Gold nimme z'hälfe gwisst hänn, hänn si in iirer Noot au usserhalb vo iirer grosse Stadt no Hilf loo sueche.

Uff iirer Suechi sinn d'Heegl hinder de siibe Bäärgen in e glaini Stadt koo. Es isch kai so scheeni Stadt gsi wie iiri grossi Stadt. Si het kai See gha, numme e dräggige Fluss, numme ai Minschter und vyyl weeniger Gold als in dr grosse Stadt.

D'Lyt wo in dääre glaine, schääbige Stadt gwohnt hänn, hänn sich Bebbi gnennt. D'Bebbi hänn au e Voogel gha, aber lang nit so-n-e wunderscheene, brächtige wie däa vo de Heegl. De Bebbi iire Voogel het au nit e so wyt kenne fliege wie däa vo de Heegl. E weeneli in anderi Länder isch är amme scho gflooge, aber lang nit e so wie dä wunderscheeni, brächtigi Baredyysvoogel vo de Heegl. Är het au kaini goldige Aier gleggt, numme silbrigi Schoggidaaler sinn bi iim usekoo.

Will de Bebbi ihre Voogel aber oordelig gsund gsi isch, hänn d'Heegl aaständig losse frooge, eb nit ebber uss dr glaine, schääbige Stadt, hinder de siibe Bäärgen, iirem nimm ganz e so wunderscheene, brächtige, aber grangge Baredyysvoogel kennti hälfe. D'Bebbi hänn de Heegl versproche, si wurde zwai uss iirer Stadt in d'Stadt vo de Heegl schigge, zem dr granggi Baredyysvoogel wider gsund z'pfläage.

Do drufaabe sinn die Gsannte vo de Heegl froo und iibergliggig gsi und sinn schnäll hai in iiri Stadt die Neiigkait go verzelle. Und will d'Heegl alles e so liebi und reedligi Lyt gsi sinn, hänn si au gar nit an däm Verspräche vo de Bebbi zwyyflet.

Alli Heegl in dr groosse und brächtige Stadt hänn kuum me kenne erwaarte, as die Wunderhailer uss dr glaine, schääbige Stadt hinter de siibe Bäärgen, iirem grangge Baredyysvoogel kieme koo hälfe.

Es isch nit lang gange, do sinn die baide Gsannte vo de Bebbi in dr groosse und brächtige Stadt aakoo.

Dr aint het Moritz ghaisse, är isch dr Ziehvatter und Pfläager vo de Bebbi iirem Voogel gsi. Dr ander het Marcel ghaisse, är isch däa gsi, wo bi de Bebbi s'Gold ghietet het.

Die baide sinn vo de guetgläubige Heegl sofort zem Näscht vom grangge Baredyysvoogel gfiert worde. Si hänn dä granggi Baredyysvoogel lang untersuecht. Denn hänn die baide Bebbi e Rung mitenander glyysled, esoo, ass kaine vo de Heegl eppis dervoo verstande het. Die liebe Heegl hänn sich iberhaupt no nyt Beeses derbyy dänggt. Si hänn sich gsait: „Es wird scho si Richtigkait haa, wenn zwai so gleehrti Bebbi mitenand dispidiere, mir wuurde's jo ainewääg nit verstoo.“ Wo si aaber am andere Moorge voller Hoffnig sinn go luege, eb's em grangge Baredyysvoogel scho

besser gieng, sinn si bees verschrogge. Iire eemools
wunderscheene, brächtige Baredyysvoogel isch in sim
Näscht glääge und het kai ainzigs Lääbeszaiche me
vo sich gää. Muusdood isch är gsi.

D'Heegl hänn welle wisse was do vor sich gange syg
und hänn die baide vermaintlige Wunderhailer uss dr
glaine, schääbige Stadt hinder de siibe Bääрге z'Reed
gschtellt. Är syg nimme z'rette gsi, hänn die baide
Bebbi aifach bhauptet, si haige-n-e miesse
z'doodschloo, bivoor no mee Unhail gschee wurd.
Denn hänn sich dr Marcel und dr Moritz schnäll uff
d'Sogge gmacht und sinn wider haimeszue, zrugg iiber
die siibe Bääрге in iiri glaini, schääbigi Stadt am
dräggige Fluss, wo's numme ai Minschter gha het.
Jetzt sinn aaber die sunscht e so liebe Heegl s'erscht
mool richtig bees worde. Si hänn gschwore, si
wurde's dääne Bebbi, wo si so am Sail aabegloo
hänn, e so richtig haimzahle.

Si hänn lang iberleggt was si mache kennte. Uff aimol
isch em Rainer E Guet-i Idee koo. Me kennt doch, als
Widerguetmachig, aifach de Bebbi iire Voogel mugge
und en zum e-n-e neye wunderscheene, brächtige
Baredyysvoogel aanezieh. Alli sinn häll bigaischteret
gsi und hänn sich klammhaimlig an d'Arbet gmacht.
Me het bi de siibe Keenig voorgsproche und um
Unterstützig loo frooge.

Und so isch es denn koo, ass me de Bebbi ihre Voogel
ewägg gnoo het und d'Heegl so wider zum e-n-e neye
Voogel koo sinn.

Är isch noonig e wunderscheene, brächtige Baredyys-
voogel, aaber d'Heegel wärde bistimmt nyt
unversuecht loo, wider e so aine druss z'mache.

Spiegeli, Spiegeli an dr Wand, wär sinn die beesichte
Buebe in däm glaine Land?

*D'Laddärne-Uusstellig isch vom Määntig znacht, em 18. Hornig,
bis am Mittwoch demorge, em 20. Hornig, uff em Minschterplatz.
D'Laddärne fraie sich uff Ihre Bsuech.*